

**Zeitschrift:** Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica  
**Herausgeber:** Schweizerische Numismatische Gesellschaft  
**Band:** 24 (1925)

### Vorwort

**Autor:** Wegeli, R.

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort.

---

Die Schweizerische numismatische Gesellschaft gab von 1882 bis 1891 das *Bulletin de la Société suisse de numismatique* heraus (11 Bände). Diese Publikationsserie wurde abgelöst von der *Revue suisse de numismatique*, von der bis jetzt 24 Bände vorliegen, deren erster 1891 erschien. Das Register umfasst beide Publikationen, die so auseinander gehalten werden, dass den Seitenzahlen des Bulletin die Bandzahlen in römischen Ziffern vorangestellt werden. Wenn bei einem Titel beispielsweise die Angabe X. 275, 3. 71 steht, so ist er im X. Band des Bulletin und im 3. Band der Revue zu finden. Ein Stern vor der laufenden Nummer gibt an, dass die betreffende Arbeit illustriert ist.

Das Register umfasst alle selbständigen Arbeiten. Von den überaus zahlreichen, unter „Mélanges“ oder „Chronik“ zusammengefassten Notizen sind alle, die sich auf die Schweiz beziehen, verarbeitet worden, dagegen sind nebensächliche Mitteilungen über ausländische Verhältnisse (numismatische Kurse, Missionen, Auszeichnungen ausländischer Numismatiker u. dgl.) weggelassen.

Der Abschnitt *Münzfunde* gibt alle schweizerischen Fundorte mit einer kurzen Charakterisierung des Fundes, von den ausländischen nur die, an denen schweizerische Münzen gefunden worden sind. Diese Einschränkung war aus logischen und ökonomischen Gründen gegeben.

Den *biographischen Notizen* wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Der Vollständigkeit halber sind auch die Präsidialberichte durchgearbeitet worden. Die daraus entnommenen Angaben sind mit dem Namen des betreffenden Präsidenten als Verfasser bezeichnet.

Die *Bibliographie* umfasst alle besprochenen Titel über schweizerische Numismatik, nicht aber solche über ausländische Münzen. Weggelassen sind auch die Auszüge aus Zeitschriften und die Titel über Heraldik und Sigillographie, die man nicht in diesem Register suchen wird. Dagegen haben die Handbücher über antike und neuere Numismatik hier Platz gefunden, ebenso grosse Katalogarbeiten, wie zum Beispiel das *Corpus nummorum italicorum*, das ja auch schweizerische Gepräge enthält. Ange- sichts der Lückenhaftigkeit der Titel wird man Werke schwei- zerischer Autoren über nichtschweizerische Numismatik in un- serer Zusammenstellung nicht suchen.

Verfasserinitialen sind, so weit dies mit Sicherheit geschehen konnte, aufgelöst.

Für Mithilfe bei der Festlegung des Programms schulde ich den Herren Dr. H. Blösch und P. Hofer, für die Durchsicht der Korrekturen den Herren F. Blatter, P. Hofer und Dr. W. J. Meyer Dank. Herr A. Hörning und Fräulein M. König haben mir bei der Bereinigung der Titel wertvolle Dienste geleistet.

R. Wegeli.